

Hörgeräte von Calcutta Rescue bringen Ajay zurück in die Welt des Klangs

von *Calcutta Rescue Schweiz*

Ajay (Name geändert), ein Schüler von Calcutta Rescue, konnte plötzlich nicht mehr hören, was seine Lehrkräfte sagten. Selbst in der ersten Reihe musste er seinen Nacken stark verrenken, um die Lehrkräfte zu verstehen.

Zuerst dachte er, es sei nichts weiter, nur etwas Vorübergehendes, und es würde ihm bald besser gehen. Doch als die Tage vergingen, stellte der 14-jährige Ajay fest, dass sein Hörvermögen immer mehr abnahm. Ajay fühlte sich unzulänglich, und Unsicherheit machte sich in seinem Kopf breit. „Ich hatte große Angst, dass sich die Leute über mich lustig machen würden, wenn sie wüssten, dass ich nicht hören kann“, sagte Ajay mit einem traurigen Lächeln, „Wenn die Leute wüssten...“, sagte er seufzend, „wer würde dann noch mein Freund werden wollen?“ Er zog sich aus Gesprächen zurück. Er antwortete seiner Mutter und seinem älteren Bruder nicht mehr und saß nur in einer Ecke ihres Ein-Zimmer-Hauses.

Ajays Vater starb, als er noch sehr jung war. Seine Mutter arbeitet als Haushaltshilfe. Sein älterer Bruder konnte sein Studium nicht fortsetzen und musste früh anfangen zu arbeiten, um seine Mutter und seinen kleinen Bruder zu unterstützen. Da Ajay ein sehr schüchtern und ängstlicher Junge ist, erzählte er seinen Familienmitgliedern nicht von seinen Problemen.

Ajays Mutter kam, um die Lehrkräfte um Hilfe zu bitten. Mit nervöser Stimme erzählte sie Ananya Chatterjee, der Leiterin der Bildungsprogramme von Calcutta Rescue, dass Ajay ruhiger geworden ist. Er spricht nicht mit seinen Familienmitgliedern und weint manchmal allein.

Ananya Chatterjee und Priyanka Karmakar, die Leiterin der Calcutta Rescue Schule Nr.1, begannen sehr vorsichtig, ihn zu beraten. Nach einigen Tagen nervösen Schweigens brach Ajay zusammen und erzählte ihnen, dass er Schwierigkeiten mit dem Hören habe. Die beiden Lehrerinnen veranlassten sofort medizinische Untersuchungen. Sein Arzt sagte, dass Ajays Venen in den Ohren verkümmert seien und austrockneten. Und leider gäbe es keine Heilung.



Ajay hofft, dass er später studieren kann.
Foto: Calcutta Rescue

Der Arzt riet ihm, geeignete Hörgeräte zu tragen. Aber Ajays Mutter konnte sie sich nicht leisten. Calcutta Rescue hat sich bereit erklärt, ihn mit Hörgeräten zu unterstützen. Jetzt kehrt Ajay in sein altes Leben zurück. Seine Freunde sind verständnisvoll und immer bereit, ihm zu helfen. Er schämt sich nicht mehr für sich selbst.

Ajays Mutter ist überglücklich. Sie sagt:

„Ich kann mir nicht vorstellen, was ich mit meinem Kind gemacht hätte, wenn Calcutta Rescue nicht an meiner Seite geblieben wäre.“ Auch Ajay wurde emotional: „Niemand hat so viel für mich und meine Familie getan wie Calcutta Rescue. Ich bin für immer dankbar.“

Dieses Jahr hat Ajay, der jetzt 16 Jahre alt ist, die Prüfung für die Klasse 10 abgelegt. Er hofft auf ein gutes Ergebnis, damit er studieren kann.

Calcutta Rescue setzt sich nicht nur dafür ein, dass unterprivilegierte Kinder eine Ausbildung erhalten, sondern auch dafür, dass sie die nötige Fürsorge und Anleitung erhalten, um Widrigkeiten zu überwinden und eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien aufzubauen.

JEDES KIND IST EIN KÜNSTLER

„Jedes Kind ist ein Künstler“ - davon war Picasso ebenso überzeugt wie das Team unserer neuen Bildungseinrichtung „Pathshala“.



Workshop im Innenhof der neuen Bildungseinrichtung
Foto: Calcutta Rescue

Das historische Gebäude ist inzwischen fast fertig renoviert, die vier neuen großen Unterrichtsräume im Obergeschoss stehen, nun geht es an die Innengestaltung der noch kahlen Wände. Hier schaffen unsere Schülerinnen und Schüler als junge Künstlerinnen und Künstler zusammen mit Profis aus der Galerieszene Kolkatas mit großem Engagement eine echte "Wirk-Atmosphäre" - schließlich sollen und müssen sie sich dort Tag für Tag willkommen und wohl fühlen!



Eine Schülerin von Calcutta Rescue hat Freude an den neuen Farben.
Foto: Calcutta Rescue

Und wo wäre künstlerische Kreativität mehr zu Hause als in Kolkata, der kulturellen Hauptstadt Indiens mit zahllosen Galerien, Ateliers, kleinen und großen Museen?

von Wolfgang Köhler

SPENDENKONTO
Stadtsparkasse München
IBAN:DE04 7015 0000 0000 1355 09
BIC:SSKMDEM

E-MAIL-NEWSLETTER
Melden Sie sich auf unserer Homepage für den Newsletter an
www.calcutta-rescue.de

TERMINE
22.-23.3.2024
Frühjahrestreffen in Köln

GESUCHT!
Wir suchen
Logopäd*innen
Krankenpfleger*innen
Hebammen
Physiotherapeut*innen
Pädagog*innen
Apotheker*innen
Sozialarbeiter*innen,
die für sechs Monate nach Kolkata gehen möchten. Informieren Sie sich und lesen Sie die Erfahrungsberichte auf unserer Homepage.
www.calcutta-rescue.de

IMPRESSUM
HERAUSGEBER
Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Kaulbachstr. 10
80539 München
0800 - 5890489 (kostenlos)
info@calcutta-rescue.de
www.calcutta-rescue.de
Facebook:
@calcuttarescuedeutschland
Instagram:
@calcutta_rescue_deutschland

V.i.S.d.P.
Juliane Serve, Monika Faißt
GESTALTUNG
Marion Schade, Juliane Serve



Scannen Sie einfach den Code mit Ihrer Online-Banking-App und schon sind unsere Bankdaten hinterlegt.

IHRE UNTERSTÜTZUNG BEWIRKT SO VIEL



Auf die folgenden Projekte in Kolkata haben wir ein besonderes Augenmerk. Das **Asthma- und COPD-Projekt** betreut ca.160 Patient*innen, die entweder an Asthma erkrankt sind oder an der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung COPD, an der in Indien jährlich 820.000 Menschen sterben. Auch Asthma, eine immer wiederkehrende entzündliche Verengung der Atemwege, fordert viele Opfer. Kolkata selbst ist mit einer enormen Menge an Feinstaub und starker Luftverschmutzung belastet, so ist es uns wichtig, den Betroffenen Linderung und eine Verbesserung der Lebensqualität mit ärztlicher Betreuung, Medikamenten, Physiotherapie und bei Bedarf auch Lebensmitteln zu ermöglichen.



Die **Gesundheit von Mutter und Kind** bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit. Deshalb zählt diese zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Indien hat weltweit die meisten Todesfälle von Neugeborenen zu beklagen. Ebenso sterben Frauen in Indien an den Folgen einer Schwangerschaft oder Geburt sehr viel häufiger. Genau hier setzt das Mutter-Kind-Gesundheitsprojekt von Calcutta Rescue an. Seit 1995 werden in der Talapark Ambulanz in Kolkata Schwangere, Mütter und Neugeborene intensiv betreut und mit Untersuchungen, Medikamenten, Nahrungsergänzungsmitteln, Gesundheitsaufklärung, Physiotherapie, extra Nahrung für Frau und Kind, sicheren Krankenhausgeburten, Immunisierungen und vielem mehr versorgt.



Im **Diabetes-Projekt** betreut Calcutta Rescue aktuell ca. 200 Patient*innen mit Typ-2-Diabetes. Menschen mit Diabetes haben ein erhöhtes Risiko für Herz- und Gefäßkrankheiten wie Herzinfarkte, Schlaganfälle und Probleme mit der Durchblutung der Beine und Füße, mögliche Schädigungen der Blutgefäße der Augen, Nerven und Nieren können bei Nichtbehandlung auftreten. In Indien leben ungefähr 45 Millionen Menschen mit Typ-2-Diabetes. Calcutta Rescue hilft den Betroffenen mit den nötigen Medikamenten, regelmäßigen Kontrollen sowie einer Unterstützung bei der richtigen Ernährung und den Lebensgewohnheiten.



Calcutta Rescue betreibt zwei **Bildungseinrichtungen**, die Schule Nr. 1 und die Talapark Schule mit insgesamt über 500 Schulkindern. Die Bildungsprogramme von Calcutta Rescue bieten den Kindern während ihrer Schul- und Studienzzeit ein förderndes Umfeld zum Lernen, mit Vorschule, vielen kreativen Angeboten und wichtigem Nachhilfeunterricht. Das grundlegende Ziel ist es, dass die Kinder einen anerkannten Schulabschluss erhalten, um eine langfristige Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu erreichen. Auch während der langen Schulschließung aufgrund der Corona-Situation arbeitete das Schulteam unermüdlich weiter mit Online-Unterricht und vielfältigen Unterstützungen für die Schüler*innen, sodass keins der Kinder aus dem Schulsystem fiel. Das ist eine großartige Leistung, die nicht viele Schulen und Organisationen in dieser Zeit geschafft haben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Calcutta Rescue Deutschland

IBAN

DE04701500000000135509

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SSKMDEMMXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 08

Datum

Unterschrift(en)

INFOPOST CALCUTTA RESCUE

Ausgabe Nr. 64 • Dezember 2023

Liebe Freund*innen von Calcutta Rescue Deutschland e.V.,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, in dem wir die Arbeit unseres Vereins durch zahlreiche Aktivitäten und Aktionen weiter voranbringen konnten. So waren wir mit mehreren Mitgliedern im Mai beim internationalen Treffen in Bristol vertreten und konnten uns dort sowohl mit den unterstützenden Vereinen aus aller Welt vernetzen als auch gemeinsam mit der indischen Seite über die Erfolge und Herausforderungen in Kolkata und Westbengalen diskutieren. Außerdem konnten wir viele neugierige und interessierte Gesichter an unserem Stand auf dem evangelischen Kirchentag in Nürnberg im Juni begrüßen und über unsere Arbeit aufklären.

Mit Ihrer Hilfe konnten wir die Einrichtung und künstlerische Gestaltung der neuen Bildungseinrichtung in Kolkata finanzieren. Es freut mich, dass die Schüler*innen von Calcutta Rescue nun bald in das neue Gebäude einziehen können. Hybride Treffen sind jetzt fester Bestandteil unseres Vereins geworden. So hatten wir im Oktober eine spannende Mitgliederversammlung in der Lutherstadt Wittenberg, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Ich freue mich, dass ich nun mit der Aufgabe als Vereinsvorsitzende betraut wurde und möchte mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich beim bisherigen Vorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken!

Zurzeit befinden sich auch wieder zwei Freiwillige unseres Vereins vor Ort in Kolkata, um sowohl das Team der Apotheke als auch das medizinische Personal in den Ambulanzen zu unterstützen. Wir können gespannt sein, was die beiden zu berichten haben. Wie Sie sehen können, haben wir dieses Jahr mit Ihrer Hilfe viel bewegen können! Hierfür möchte ich mich zu guter Letzt ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Ohne Ihre großzügige Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in Kolkata und Westbengalen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße

Charlotte Lübow
Vorstandsvorsitzende



INHALT

Allen Widrigkeiten zum Trotz ist Umar jetzt der Alleinverdiener	2
Nach 26 Jahren zurück in Kolkata	2
Als es am Anfang nur zwei Puppen gab	3
Neue Gesundheitsstrategie auf dem Internationalen Treffen vorgestellt	4
60-jährige „Super Nani“ unterstützt unsere Aufklärungskampagne	4
Hörgeräte bringen Ajay zurück in die Welt des Klangs	5
Jedes Kind ist ein Künstler	5
Allgemeine Informationen	6



MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN DER LUTHERSTADT WITTENBERG

von Charlotte Lübow

Für unsere Mitgliederversammlung trafen wir uns vom 21. – 22.10.2023 in der schönen Lutherstadt Wittenberg, wobei auch wieder eine digitale Teilnahme möglich war. Charlotte Lübow ließ das vergangene Jahr nochmal Revue passieren. 2022 wurden insgesamt 70.559 € Spenden nach Kolkata überwiesen, womit schwerpunktmäßig



Mitgliederversammlung 2023
Foto: Calcutta Rescue Deutschland

die Projekte zu Bildung, Diabetes Typ 2, Lungenerkrankungen sowie zur Mutter-Kind-Gesundheit gefördert wurden. Außerdem erfolgte eine Umwidmung von 15.000 € vom Mitgliedskonto auf das Spendenkonto. Ein Großteil dieses Geldes wurde für die Ausstattung der neuen Bildungseinrichtung nach Indien überwiesen. Zudem wurde beschlossen, dass der noch verbleibende Anteil für die künstlerische Ausgestaltung des Gebäudes verwendet werden soll, bei dem auch die Schüler*innen selbst miteingebunden werden sollen. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Vorstandswahlen. Charlotte Lübow wurde zur Vorstandsvorsitzenden gewählt, Stefanie Weißig wurde in ihrem Amt als Geschäftsführerin bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Stefan Huth als Kassenwart sowie Labanya Bandyopadhyay und Juliane Serve als Stellvertreterinnen. Es wurde auch über die Neufassung der Satzung abgestimmt. Geändert wurde die Bezeichnung „Kalkutta“ nach „Kolkata“, sowie die Austrittsfrist auf drei Monate zum Jahresende. Zum Schluss berichteten unsere Projektkoordinator*innen über die von uns geförderten Projekte. Schließlich standen dann eine Stadtführung und indisches Essen in Wittenberg auf dem Programm.

ALLEN WIDRIGKEITEN ZUM TROTZ IST UMAR JETZT DER ALLEINVERDIENER SEINER FAMILIE

Umar lebt mit seinen Eltern und vier jüngeren Geschwistern in einem Slum. Als er sich auf die Prüfungen der 10. Klasse vorbereitete, wurde sein Vater krank und konnte nicht mehr arbeiten. Seine Mutter, die als Haushaltshilfe tätig war, musste ihre Arbeit einschränken, um ihren kranken Mann zu pflegen.

„Als mein Vater krank wurde, dachte ich, meine Träume würden zerplatzen. Ich wusste, dass ich die Verantwortung über-



nehmen und mich um meine Familie kümmern musste“, sagt Umar. Als ältester Sohn spürte Umar die Last der Verantwortung auf seinen Schultern und dachte, er müsse seine Schulbildung abbrechen, um Geld für den Unterhalt der Familie zu verdienen. „Ich konnte den Gedanken, dass meine Geschwister leiden würden, nicht ertragen“, sagte er mit zitternder Stimme. Eines nach dem anderen seiner Geschwister begann, kleine Jobs anzunehmen, um die finanzielle Last zu mindern, und das brach Umar das Herz.

Ananya, die Leiterin des Bildungsprogramms von Calcutta Rescue, erzählt: „Umar teilte uns mit, dass er nicht in der Lage sein würde, zu den Prüfungen zu erscheinen, und brach weinend zusammen.“

Von Umars Notlage bewegt, begannen die Lehrkräfte von Calcutta Rescue, ihn zu beraten. Mit ihrer Unterstützung bestand Umar die Abschlussprüfungen und Tuli Chatterjee, die Berufsberaterin von Calcutta Rescue, vermittelte ihm einen einjährigen Kurs zum Computertechniker.

Er verdient nun ein festes Einkommen von 9.000 Rupien im Monat - genug, um die siebenköpfige Familie als Alleinverdiener zu versorgen. Neben seiner Arbeit hat Umar jetzt auch begonnen, Abendkurse am College zu besuchen.

„Ich kann nicht in Worte fassen, wie dankbar ich bin“, sagt Umar und strahlt vor Glück.

von Calcutta Rescue übersetzt von Juliane Serve

Nach 26 Jahren zurück in Kolkata

von Blanka Wagner

Was für ein Geschenk, wenn unsere erwachsenen Kinder sich wünschen, mit uns nach Kolkata zu reisen, um nach vielen Jahren der Erzählungen alles selbst einmal sehen zu können.

Vor 27 Jahren hatte ich in der Apothekerzeitung einen Artikel „Pharmazeuten gesucht für Kalkutta“ gelesen. So kam es, dass ich von November 1997 bis Mai 1998 als Praktikantin in Kolkata mitarbeiten durfte. Die Anerkennung des Praktikums war durch die Anwesenheit eines deutschen Apothekers gewährleistet.

Mein Aufgabengebiet war das Überprüfen der Medikamente in der Talapark Ambulanz, die von indischen Mitarbeitenden nach Verordnung der Ärztinnen und Ärzte für die einzelnen Patientinnen und Patienten in kleine Tüten eingepackt wurden. Danach wurden die Medikamente durch Übersetzende an die Patientinnen und Patienten abgegeben. Um die richtige Einnahme der Medikamente zu verbessern, hatte ich mit der Ausbildung der Übersetzenden begonnen. Denn nur wenn sie die Grundlagen der Arzneimitteltherapie verstehen und wissen, worauf es ankommt, können sie auch richtig informieren und motivieren. Das war eine tolle Zeit, denn ich hatte selten so interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler.

Und so war die Aufregung groß, wie sahen die Projekte wohl nach 26 Jahren aus?

Welch eine Freude und Dankbarkeit hatte ich, vor Ort zu sehen, wie positiv sich alles weiterentwickelt hat.

Jetzt leitet ein indischer Apotheker die Apotheke in Kolkata. Europäische Kolleginnen und Kollegen sind jederzeit willkommen, zum Austausch, zur Mitarbeit und für einen zusätzlichen Blick von außen. Aber sie sind nicht mehr zwingend nötig, da der indische Apotheker die Kontinuität gewährleistet. In Talapark warten die Patientinnen und Patienten jetzt auf Stühlen, die Behandlung findet in abgetrennten Räumen statt. Damals saßen sie auf dem Boden und es gab keine speziellen Untersuchungsräume. Und die Ausbildung der Übersetzenden gibt es noch immer, nur professioneller und mit einer richtigen Abschlussprüfung!

Dankbar war ich für die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit unserem CEO Jaydeep Chakraborty führen zu dürfen. Ein Brite, der aus Überzeugung mit seiner Familie nach Kolkata umgezogen ist, um mit seinem Wissen und seiner Erfahrung die Projekte aktiv zu gestalten. Und was mich besonders beeindruckt hat, waren sein klares Denken und sein großes Herz für die Armen in Kolkata.



Blanka mit Mitarbeitern der Calcutta Rescue Apotheke
Foto: Blanka Wagner

So konnten wir mit einem frohen und erleichterten Gefühl, dass sich die Lebensbedingungen der Ärmsten in Kolkata dank der Hilfe von Calcutta Rescue stetig verbessern, wieder nach Deutschland zurückkehren.



Blanka Wagner präsentiert die Tüten, in denen damals wie heute die Medikamente eingepackt werden.
Foto: Blanka Wagner

Als es am Anfang nur zwei Puppen gab – Sexualerziehung und Prävention an den Schulen von Calcutta Rescue

von Isabelle Hug und Sean Duggan

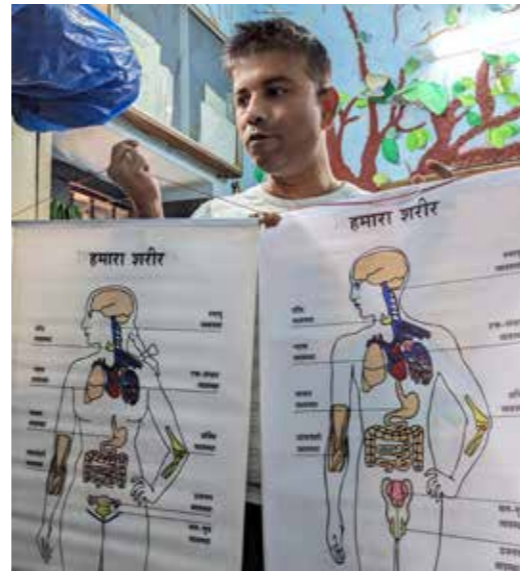
Im November 2018 ruft mich Suchandra, die Psychologin von Calcutta Rescue, an und fragt, ob ich für sie in der Schweiz Puppen mit Geschlechtsteilen organisieren könnte, sie fände keine in Indien. Die in der Schweiz lebende Kinderärztin und Volontärin Saumya konnte Puppen besorgen, nach Kolkata mitnehmen und Suchandra übergeben. So fing alles an. Mit zwei Puppen legten Suchandra und Lea, Lehrerin und Volontärin aus der Schweiz, das Fundament für die Sexualerziehung an den Schulen von Calcutta Rescue.

Fünf Jahre später bin ich in Kolkata in einem kleinen Klassenzimmer der Schule Nr. 1 von Calcutta Rescue, zusammen mit der Schulleiterin Ananya, der Berufsberaterin Tuli, dem Sozialarbeiter Souvik und Suchandra. Wir kommen auf Sexualerziehung, die Gleichstellung der Geschlechter, häusliche Gewalt, Mitgift und frühe Verheiratung zu sprechen. Ananya erklärt, dass es in den Schulen von Calcutta Rescue grundsätzlich keine Geschlechtertrennung gibt und die Themen in gemischten Gruppen von Jungen und Mädchen unterrichtet werden. Dies trägt dazu bei, dass die Jungen keine unangemessenen Bemerkungen über Mädchen machen. Die Lehrkräfte behandeln die Themen so, dass die Diskussionen sich aus den Fragen der Schulkinder entwickeln.

Nichts ist tabu. Souvik sagt, er erkläre, dass Masturbation eine natürliche Körperfunktion sei, wie das Essen, aber es gebe Orte und Zeiten, in denen sie unangemessen sei.

Wie Kinder auf der ganzen Welt kommen auch die Schulkinder von Calcutta Rescue von klein auf mit Online-Pornos in Berührung. Souvik spricht in seinen Lektionen darüber und über die Gefahr, süchtig danach zu werden. Die Kinder leben in einem unsicheren Umfeld, in dem sexueller Missbrauch weitverbreitet ist. Es wird in einer der ersten Lektionen anhand von Puppen erklärt, welche Körperteile von anderen Menschen berührt werden dürfen und welche nicht. In mehreren Fällen hat dieses Wissen dazu geführt, dass Schüler*innen, die missbraucht wurden, dies den Lehrkräften mitgeteilt haben. Das Team von Calcutta Rescue konnte dann eingreifen und den Missbrauch stoppen.

Es wird auch über Menstruation gesprochen. Souvik sagt, es sei wichtig, dass Jungen verstehen, was Mädchen durchmachen, damit sie sich mitfühlend und nicht unangebracht benehmen. Mit den älteren Schüler*innen wird über Beziehungen und auch Trennungen gesprochen und wie man damit umgehen kann. Suchandra erklärt den jungen Menschen, dass sie sich auf Sex einlassen werden, Erfahrungen sammeln werden und dass sie ein Recht darauf haben. Sie klärt sie über Verhütungsmittel auf und auch Krankheiten wie HIV und andere sexuell übertragbare Erkrankungen werden mit ihnen besprochen.



Souvik bei der Sexualerziehung
Foto: Calcutta Rescue

Die Eltern, die aus einem traditionellen Umfeld kommen, scheinen keine Einwände dagegen zu haben und werden von Anfang über den Unterricht informiert. Oft teilen die Schüler*innen wertvolles Wissen mit ihren Familien, wenn sie nach Hause kommen. So können Tabus gebrochen werden und es wird mit Mythen aufgeräumt.

Ist die sehr fortschrittliche Herangehensweise von Calcutta Rescue an die Themen repräsentativ für indische Schulen? Ananya sagt, dass es in Kolkata keine einzige staatliche Schule gibt, die Sexualerziehung anbietet, obwohl sie dazu verpflichtet sind.

Ananya, Souvik und Suchandra haben sehr hart daran gearbeitet, die Themen weiterzuentwickeln und Lehrmittel aus anderen Ländern so anzupassen, dass sie für ihre Arbeit angemessen sind. Ich respektiere sie dafür, dass sie eine klare Vision und den Mut haben, diese Arbeit hier in Kolkata zu machen. Ich bin mir nicht sicher, ob irgendetwas anderes auf dem Lehrplan den Schüler*innen von Calcutta Rescue so unmittelbar zugutekommen wird wie dies. Sie mögen unter schwierigsten Umständen aufwachsen, aber dieses Wissen wird ihnen helfen, so viel Schmerz und so viele Fehler zu vermeiden, durch die sich andere junge Menschen in dieser Stadt blind durchschlagen müssen.

Neue Gesundheitsstrategie auf dem internationalen Treffen vorgestellt

von Calcutta Rescue übersetzt von Monika Faißt

Eine stärkere Konzentration auf die medizinische Grundversorgung, Gesundheitsförderung und der Vorbeugung von Krankheiten waren die Kernpunkte einer neuen medizinischen Strategie für Calcutta Rescue, die auf dem internationalen Treffen im Mai in Bristol vorgestellt wurde.

Die Strategie ist das Ergebnis einer fünfmonatigen Arbeit eines zehnköpfigen Teams aus Mitarbeitenden aus Kolkata und europäischen Freiwilligen. Unser CEO Jaydeep stellte die Frage in den Raum: „Wir können nicht alles tun, wir haben nur begrenzte Mittel, worauf wollen wir unsere Bemühungen und Ressourcen konzentrieren?“

Calcutta Rescue hat sich schon immer dafür eingesetzt, die Lücken in der Gesundheitsversorgung für die Ärmsten der Armen zu schließen - also fragte sich das Team, wie dies heute am besten umgesetzt werden kann. Dr. Ghosh, die medizinische Leiterin von Calcutta Rescue, erklärte, dass sich die Gesundheitslandschaft in Indien schnell verändert, da die Regierung eine ganze Reihe neuer Dienste einführt. Die medizinische Versorgung der Armen in Kolkata ist jedoch noch lange nicht gesichert, da Medikamente oft nicht verfügbar sind und die Menschen lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen.

Auch bei der medizinischen Grundversorgung, der Gesundheitsförderung und der Krankheitsvorbeugung herrscht in Indien ein enormer Mangel - der größte Teil der Mittel fließt in Krankenhäuser. Infolgedessen sind Krankenhäuser für viele Menschen die erste Anlaufstelle und sind daher überlastet.

Durch die Einrichtung weiterer Ambulanzen durch Calcutta Rescue, wie der im vergangenen Jahr in Tangra eröffneten, soll mehr Menschen eine bessere, wohnortnahe Grundversorgung geboten und der Druck auf Krankenhäuser verringert werden.

Dr. Ghosh erklärte, man wolle die medizinischen Dienste von Calcutta Rescue auf die häufigsten Krankheiten konzentrieren und Pflegekräften und der Apotheke eine größere Rolle einräumen. Derzeit wird in den Calcutta-Rescue-Ambulanzen bei jedem Besuch ärztlich konsultiert, aber viele chronisch Kranke kommen nur, um sich ein neues Rezept ausstellen zu lassen, und müssten nicht untersucht werden. Dies wird die Wartezeit verkürzen und es den Ärztinnen und Ärzten ermöglichen, mehr Zeit mit denjenigen zu verbringen, die ihr Fachwissen wirklich benötigen.

Dort, wo qualitativ hochwertige staatliche Dienste kostenlos zur Verfügung stehen, wird Calcutta Rescue die Menschen immer dorthin überweisen, um sicherzustellen,



Dr. Ghosh stellt die neue Gesundheitsstrategie vor
Foto: Calcutta Rescue



Der CEO Jaydeep auf dem internationalen Treffen
Foto: Calcutta Rescue

die Lücken in der Gesundheitsversorgung für die Ärmsten der Armen zu schließen - also fragte sich das Team, wie dies heute am besten umgesetzt werden kann. Dr. Ghosh, die medizinische Leiterin von Calcutta Rescue, erklärte, dass sich die Gesundheitslandschaft in Indien schnell verändert, da die Regierung eine ganze Reihe neuer Dienste einführt. Die medizinische Versorgung der Armen in Kolkata ist jedoch noch lange nicht gesichert, da Medikamente oft nicht verfügbar sind und die Menschen lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen.

Auch bei der medizinischen Grundversorgung, der Gesundheitsförderung und der Krankheitsvorbeugung herrscht in Indien ein enormer Mangel - der größte Teil der Mittel fließt in Krankenhäuser. Infolgedessen sind Krankenhäuser für viele Menschen die erste Anlaufstelle und sind daher überlastet.

Durch die Einrichtung weiterer Ambulanzen durch Calcutta Rescue, wie der im vergangenen Jahr in Tangra eröffneten, soll mehr Menschen eine bessere, wohnortnahe Grundversorgung geboten und der Druck auf Krankenhäuser verringert werden.

Dr. Ghosh erklärte, man wolle die medizinischen Dienste von Calcutta Rescue auf die häufigsten Krankheiten konzentrieren und Pflegekräften und der Apotheke eine größere Rolle einräumen. Derzeit wird in den Calcutta-Rescue-Ambulanzen bei jedem Besuch ärztlich konsultiert, aber viele chronisch Kranke kommen nur, um sich ein neues Rezept ausstellen zu lassen, und müssten nicht untersucht werden. Dies wird die Wartezeit verkürzen und es den Ärztinnen und Ärzten ermöglichen, mehr Zeit mit denjenigen zu verbringen, die ihr Fachwissen wirklich benötigen.

Dort, wo qualitativ hochwertige staatliche Dienste kostenlos zur Verfügung stehen, wird Calcutta Rescue die Menschen immer dorthin überweisen, um sicherzustellen,

dass die Hilfsorganisation ihre Ressourcen nur da einsetzt, wo sie wirklich gebraucht werden.

Jaydeep sagte, der Plan sei nicht revolutionär, sondern baue auf der ursprünglichen Vision von Dr. Jack auf. Es wird etwa ein Jahr dauern, einen detaillierten Plan zu erstellen und mit der Umsetzung zu beginnen.

60-JÄHRIGE „SUPER NANI“ UNTERSTÜTZT UNSERE AUFKLÄRUNGSKAMPAGNE ZUR FAMILIENPLANUNG

Akhtari, liebevoll „Super Nani“ (Bengalisch für Super Oma) genannt, ist eine bemerkenswerte Frau in ihrer Slumgemeinschaft. Im Alter von 60 Jahren nimmt sie aktiv an den Aufklärungsveranstaltungen teil, die unser Team in ihrem Slum organisiert. Trotz ihres Alters verpasst sie keine einzige Veranstaltung.

Akhtari hat selbst fünf Kinder und blickt auf ihre Vergangenheit zurück: „Als ich jung war, wusste ich nichts über Verhütungsmethoden. Aber jetzt möchte ich, dass jede junge Frau über diese Möglichkeiten Bescheid weiß.“ Sie ist der festen Überzeugung, dass Familienplanung den Haushalten Glück und Stabilität bringen kann. In den aktuellen herausfordernden Zeiten ist ihr die Bedeutung einer kleineren Familie bewusst: „Wenn wir kleinere Familien haben, können wir unsere Kinder besser versorgen und unterstützen.“

Saurabh, leitender Mitarbeiter von Calcutta Rescue, lobt Akhtaris unbeirbaren Willen. Er sagt: „Akhtari ist sehr fleißig. Sie kümmert sich um ihren Haushalt und trägt auch in ihrem hohen Alter noch zum Wohlergehen ihrer Kinder bei.“



Die Super Nani Akhtari bei sich zu Hause
Fotos: Calcutta Rescue

Dankbar für die aufschlussreichen Veranstaltungen, die sie besucht hat, möchte Akhtari ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit der jüngeren Generation teilen. Sie möchte sie dazu befähigen, ihre Gesundheit in den Vordergrund zu stellen und fundierte Entscheidungen über Heirat und Geburt zu treffen. Sie sagte: „Ich möchte, dass jede Frau weiß, dass sie die Möglichkeit hat, für sich selbst Entscheidungen zu treffen. Ihre Gesundheit ist wichtig, und Familien können sich besser um ihre Kinder kümmern, wenn sie weniger Kinder haben.“

von Calcutta Rescue, übersetzt von Juliane Serve